Objekt:	Krypta des Speyerer Doms
Museum:	Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de
Sammlung:	Gemäldesammlung, Ludwig I. von Bayern
Inventarnummer:	HMP_1988_0203

Beschreibung

Durch die schwach erleuchtete romanische Architektur der Speyerer Domkrypta schaut man auf die hell erleuchtete Grabplatte Rudolfs von Habsburg (gest.1291) in der Bildmitte. Von rechts oben kommt ein Zug Geistlicher die Treppe vom Kirchenschiff in die Krypta herabgestiegen. Sicherlich um in der Unterkirche eine Messe zu halten. Voran gehen drei Ministranten mit Kreuz und Weihrauchgefäßen danach folgt der Bischof mit Gefolge. Signatur und Datierung unten rechts auf der Plinthe der rechten Säule: "Bernatz 1834"

Zum Künstler: 1821 ging Johann Martin Bernatz zusammen mit seinem Bruder Matthäus nach Wien, um dort während der folgenden fünf Jahre die Bauschule zu besuchen. Matthäus Bernatz wurde schließlich Architekt. Johann Martin Bernatz begann 1825 eine weitere Ausbildung zum Architekturmaler an der kaiserlichen Akademie der Künste in Wien, die er 1829 abschloss. Ein Edikt des bayerischen Königs Ludwig I. vom 29. Mai 1827 bescherte dem jungen Johann Martin Bernatz 1830 einen ersten umfangreichen Auftrag. Der König forderte darin die Erstellung eines vollständigen Verzeichnisses, welches denkmalwürdige Bauten und Kunstwerke mit Plänen und Zeichnungen erfassen sollte. Bernatz wurde damit beauftragt, Zeichnungen von Kirchen, Klöstern und Römerbauten im Raum Straubing und Passau anzufertigen. Anschließend unternahm Bernatz etliche Wanderungen durch Süddeutschland, später auch durch das Salzburger Land und die Pfalz. Auf diesen Wanderungen entstanden zahlreiche Zeichnungen von Baudenkmälern, aber auch einige Landschaftsstudien. Die Skizzen bildeten die Grundlage der Ölgemälde, die Bernatz anschließend in seinem Münchner Atelier ausführte. Von 1836 bis 1837 begleitete Johann Martin Bernatz den Naturforscher und Professor für Naturgeschichte in München, Gotthilf Heinrich von Schubert, bei einer Exkursion ins Heilige Land. Bernatz fertigte Skizzen der wichtigsten biblischen Stätten an, die 1839 als Buchillustrationen veröffentlicht wurden. Bereits 1840 startete Bernatz zu seiner zweiten längeren Exkursion, die ihn zunächst nach Indien und dann über die arabische Halbinsel nach Ostafrika führte. Neun Monate der zweijährigen Reise verbrachte Bernatz bei dem Stamm der Danakil, elf Monate hielt er sich

im Königreich Schoa auf. Aus dieser Zeit stammen spannende Illustrationen, die die fremdartigen Menschen und Bräuche wiedergeben. 1843 kehrte er von dieser Reise nach München zurück. Unter dem Titel „Scenes in Ethiopia“ erschien 1852 eine Edition mit 48 Farblithographien, die auf Bernatz´ Reiseskizzen basierten.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	LxB: 61 x 76,5 cm; Rahmenmaß: 98 cm br., 82 cm h.

Ereignisse

Gemalt	wann	1834
	wer	Johann Martin Bernatz (1802-1878)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Krypta (Dom zu Speyer)
[Zeitbezug]	wann	1834
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Geistlicher
- Krypta
- Ölgemälde